

Christoph Merian Stiftung

## Das künstlerische Leben in Basel vom 1. November 1903 bis 31. Oktober 1904

Autor(en): Albert Gessler

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1905

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/4c5c8739-bfe9-4b79-8624-ce8af461b342

#### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung. http://www.cms-basel.ch https://www.baslerstadtbuch.ch



von Eugen d'Albert, die beide gut aufgenommen wurden. Als besonders gelungen ist eine Aufführung von R. Wagners "Meistersingern" zu nennen, bei der eine Anzahl von Mitgliedern der Liedertafel in den Chören mitwirkten. Bon auswärtigen Gästen von Bedeutung ist diesmal nur Theodor Bertram zu nennen. Die Aufführungen der großen Opern standen unter der Leitung von Kapellmeister Albin Trenkler; die Spieloper und die Operetten dirigierte Kapellmeister Cru= ciger. Auch in dieser Saison war der Besuch ein erfreulicher

# B. Literarische Abende.

Bekanntlich hat die "Allgemeine Lesegesellschaft" im vergangenen Winter Dichterabende eingerichtet, über deren Aufznahme beim Publikum der Bericht der Gesellschaft nur Gutes zu sagen weiß. Dem Abend Detlev von Liliencrons folgte im Dezember ein zweiter, an welchem Generalintendant Ernst von Possamber in Begleitung des Musikers Prof. M. Schilzlings Dichtungen von Schiller vortrug. Der dritte Abend, an dem im Februar Frau Klara Biebig auftrat, mußte wiederholt werden, so start war wieder — wie zu Liliencron — die Nachfrage gewesen. — Einen weitern literarischen Abend hat der Basler Dozentenverein veranstaltet. Es las da Herr Karl Spitteler einen Gesang aus dem III. Bande seines Epos "Olympischer Frühling" vor.

Eine Dichterfeier ist für den 9. Mai 1905, Schillers 100. Todestag, geplant. Eine diesbezügliche Kommission, von den Prosessoren John Meier und Alb. Geßler berusen, ist schon im Juli zusammengetreten. Boraussichtlich wird sie von einer Bühnenhuldigung an Schiller (es war eine Dilettanten-Ausstührung des "Tell" geplant) absehen müssen.

## C. Konzerte.

Das musikalische Leben Basels zeigt in seinen Erscheinungen eine gewisse Stetigkeit und Gleichmäßigkeit, die ihm zu gute